

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 7. Jänner 1987, 7.45 Uhr:

Von Dienstag auf Mittwoch verzeichnen wiederum die Nord-, Kitzbühler und Zillertaler Alpen sowie der Osttiroler Alpenhauptkamm mit 25- 40 cm den größten Schneezuwachs. Die Meßstellen der übrigen Landesteile melden 5- 20 cm Neuschnee. Laut Wetterdienst kommt es im Tagesverlauf zu Wetterberuhigung und weiterem Temperaturrückgang. Auf den Bergen wehen anhaltend starke NW bis Nordwinde.

Mit dem neuerlichen Neuschnee auf einer gleitfähigen und nur gering verfestigten Altschneedecke besteht nunmehr für exponierte Verkehrswege und Hofzufahrten des schneereichen Alpennordrandes und der Kitzbühler und Zillertaler Alpen eine örtlich erhebliche Lawinengefahr. Auf den höhergelegenen Verkehrsverbindungen der übrigen Landesteile ist weiterhin eine örtlich mäßige Gefahr durch Lockerschneelawinen zu beachten.

Neuschnee und anhaltende Schneeverfrachtungen bewirken auf kleinstem Raum sehr unterschiedliche Schneehöhen und damit große Spannungen in der Schneedecke. Zusätzlich bestehen die untersten Schneeschichten meist aus bindungslosem Schwimmschnee. Bei Touren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten besonders in den neuschneereichen Gebieten ist vor allem in sud- bis ostgerichteten Steilhängen und oberhalb der Waldgrenze eine allgemein erhebliche Schneebrettgefahr zu beachten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefonband ab
Donnerstag ca. 9.00 Uhr

Mag. Raimund Mayr

Durchgegeben: Mayr